

Abschlussbericht:

Studienort: Dalian Maritime University

Studiendauer: 1 Semester (September 2011-Januar 2012)

### Vorbereitung:

Ein Auslandsaufenthalt in China will gut vorbereitet sein. Da alle meine Präferenzen im Norden Chinas waren, habe ich mein Flug nach Peking schon vor der endgültigen Zusage des DAAD gebucht, da die Preise so noch wesentlich günstiger waren. Da es mehr Plätze als Bewerber für das Selbstzahlerprogramm gab, wurde mir gesagt, ich brauche mir da keine Sorgen zu machen. Hat sich letztendlich auch als richtig herausgestellt. Ich würde aber auf jeden Fall den Kontakt mit dem DAAD suchen, bevor ihr den Flug bucht.

Für Auslandsversicherungen gibt es zahlreiche Angebote. Ich hab mich für die, des DAAD entschieden. Diese kam glücklicherweise aber nicht zum Einsatz, also hab ich diesbezüglich keine genauen Erfahrungen. Das Visum kann erst 50 Tage im Voraus beantragt werden. Wenn ihr plant für ein Jahr in China zu bleiben, reicht ein einfaches Touristenvisum (ca. 30€), welches dann in eine Aufenthaltserlaubnis umgewandelt wird. Außerdem solltet ihr Kontakt mit dem International Office eurer Uni aufnehmen. In meinem Fall kam die Uni mir zuvor. Die Maritime University (DMU) bietet ein Flughafenabholservice an, schickt ein Volunteer um euch bei allem zu helfen. Dieser hat mir auch bei den Einschreibeformalitäten geholfen, so dass das alles kein Problem war, auch mein Gesundheitszeugnis wurde problemlos anerkannt.

### Dalian

Dalian hat den Ruf eine der lebenswertesten Städte Chinas zu sein. Dies kann ich im Großen und Ganzen auch bestätigen, muss allerdings sagen, dass mir die Stadt am Anfang überhaupt nicht gefallen hat. Wenn man vom Flughafen zur DMU fährt, kommt man nicht gerade an den schönsten Flecken vorbei und es dauert eine Weile, bis man sich wohl fühlt, es gibt aber viele schöne Orte. Das erste mal als ich Dalian schön fand, war als ich am dritten Tag bei schönem Wetter auf den Fernsehturm gefahren bin. Auch sehenswert ist die Innenstadt rund um den Hauptbahnhof, der Xinghai park und der Xinghai Platz, welcher der größte Platz Asiens sein soll. Aber am besten ihr lasst euch von den vielen älteren Studenten erklären, was sehenswert ist und was nicht. Im September kann man auch noch an den zahlreichen Stränden baden gehen, wobei die meisten Strände aber verdeckt sind.

In Dalian wird einem der chinesische Wirtschaftsaufschwung, dank der vielen Baustellen, sehr deutlich vor Augen geführt. Auch auf dem Campus entstehen viele neue Wohnheime. Von meinem Zimmer im 10. Stock aus, konnte ich etwa 15 Baukräne zählen. Allerdings waren die meisten Baustellen so weit weg, dass ich mich nicht vom Lärm belästigt gefühlt habe. Wenn ich mich aus dem Fenster gelehnt habe, hatte ich sogar Meeresblick. Auch lohnt es sich auf den ein oder anderen Berg rauf zu klettern und den Blick auf die Stadt zu genießen.

Das Klima der Stadt ist relativ angenehm, im September und Anfang Oktober durchaus noch sommerlich, wird dann aber sehr schnell kalt, wobei mir gesagt wurde, dass ich in meinem Winter noch sehr großes Glück hatte, normalerweise können die Temperaturen auch bis zu  $-15^{\circ}\text{C}$  sinken. Das schlimme dabei, ist vor allem der starke Wind der in Dalian weht. Dafür ist der Winter sehr trocken, Schnee ist eher selten.

Das kulturelle Angebot Dalians ist eher bescheiden, es gibt ein paar Museen, aber traditionelle chinesische Architektur sucht man vergebens, es gibt aber eine Straße mit alten russischen Häusern aus der Kolonialzeit. Einkaufsmöglichkeiten gibt es viele. Zahlreiche westliche Malls, aber auch genug chinesische Märkte.

Das Nachtleben ist im Vergleich zum Angebot von Shanghai oder Peking sehr viel kleiner, hat aber durchaus seinen Charme. Westliche Clubs gibt es eigentlich nur das Susi Wong's und das JD's, aber es gibt viele coole Bars, wie das Hopscotch, Friendsbar, Bobo's, Joe's, oder das Transformers, wo jeden Donnerstag und Sonntag Lifemusik gespielt wird. Oft trifft man an dort immer wieder die gleichen Westler, so dass man sich bald ein wenig heimisch fühlt.

Die Infrastruktur wird sich mit der Fertigstellung der U-Bahn 2012 erheblich verbessern. Aber auch so ist die DMU ganz gut an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Die Buslinie 10 fährt direkt vom Wohnheim aus ins Stadtzentrum, aber auch die Straßenbahn 202 und die Buslinie 406 sind sehr nützlich. Mit dem Taxi kann man natürlich auch jeder Zeit fahren, ist im Vergleich zu Deutschland wesentlich günstiger.

Wenn man verreisen will, lohnt sich von Dalian vor allem der Nordosten Chinas, Dandong an der Nordkoreanischen Grenze, Shenyang, Changchun, oder im Januar Harbin mit seinem Eisfestival. Aber auch Beijing und Tianjin sind mit dem Nachtzug gut zu erreichen. Auch gibt es zahlreiche Flüge ins koreanische Seoul. Mit dem Schiff kommt man einfach und günstig nach Yantai in der Provinz Shandong.

### DMU

Die Maritime University ist auf Logistik und Seemannsausbildung spezialisiert, weshalb der Großteil der chinesischen Studenten männlich ist. Der Campus liegt etwas außerhalb im Süden der Stadt. Das International Office und das Wohnheim für die Gaststudenten liegt mitten auf dem Campus, direkt neben einander. Das Wohnheim hat 10 Stockwerke, auf jedem Wohnen etwa 40 Studenten. Die allermeisten Zimmer sind Einzelzimmer.

Die Zimmer sind sehr klein, sodass gerade das Bett und der Schreibtisch hinein passt. Aber jedes Zimmer hat ein eigenes Bad (Nasszelle) und einen Balkon der durch eine Fensterfront abgeschlossen ist. Für das Zimmer hab ich etwa 5400 Yuan im Semester bezahlt, günstiger kommt man außerhalb selten weg. Außerdem lernt man schnell viele Leute im Wohnheim kennen. Die Zimmer auf der Südseite sind im Winter wesentlich wärmer. Bei Ankunft würde ich sofort nach einem eigenen Kühlschrank fragen, die gemeinschaftskühlschränke in der Küche sind sehr unhygienisch. Die Küche auf dem Stockwerk sind sehr dürftig ausgestattet: Kühlschrank, Mikrowelle und Warmwasserautomat. Es gibt ein paar elektrische Herdplatte im Wohnheim, man muss sie aber oft auf anderen Stockwerken suchen oder sich selbst eine kaufen. Oder man geht immer essen, was auch durchaus bezahlbar ist.

### Unterricht

Am Anfang nehmen alle Studenten an einem Einstufungstest teil, es ist jedoch ohne Probleme möglich das Level zu wechseln, wenn man merkt es passt nicht. Es gibt insgesamt sechs verschiedenen Level und jeder weiß nach der ersten Woche wo er hingehört. Die Klassen haben etwa 20 Schüler, wobei sich die Anzahl im Laufe des Semesters reduziert, weil viele den Unterricht nicht so ernst nehmen. Wie an jeder Schule gibt es gute und schlechte Lehrer, man muss halt ein bisschen Glück haben oder in eine andere Klasse wechseln, wobei es in machen Levels auch nur eine Klasse gibt. Die Klausuren sind im Vergleich zu Deutschland sehr einfach.

Neben dem Unterricht bietet die Uni viele Aktivitäten an, wie einen Taichikurs, oder organisiert ein Fußball-, Basketball- oder Schwimmteam. Am Anfang des Semesters gab es außerdem eine Stadtrundfahrt. Außerdem findet jeden Monat die Chinese Corner statt, wo man sich mit den Volunteers trifft um sich auf Chinesisch zu unterhalten.

Alles in allem war die Zeit in Dalian eine einmalige Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Es ist wichtig sich genau über sein Studienort zu informieren, um sich dann auch wirklich wohl zu fühlen. Ich wünsche euch eine gute Zeit. Genießt es!